

09571 12-9555
Hotline Endokrine Medizin



© Foto: Noella Dominguez

Schilddrüsen-Operationen

am REGIOMED Zentrum
für Endokrine Medizin Lichtenfels

REGIOMED Klinikum Lichtenfels
Allgemein- und Viszeralchirurgie

REGIOMED  KLINIKEN

Liebe Patientin, lieber Patient,

herzlich willkommen im REGIOMED Zentrum für Endokrine Medizin. Wir führen im Klinikum Lichtenfels für den gesamten REGIOMED-Verbund die operativen Eingriffe an den hormonproduzierenden Drüsen durch. Eine besondere Expertise besteht hierbei bei den Operationen an der Schilddrüse und den Nebenschilddrüsen.

Auf den folgenden Seiten möchten wir Ihnen wichtige Informationen rund um das Thema Schilddrüsen-Chirurgie geben und Ihnen darstellen, wie der normale Ablauf ist und was wir für Sie tun können.

Für weitere Fragen und eine individuelle Beratung stehen wir Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite. Kontaktieren Sie uns einfach. Wir sind für Sie da!

Ihr

Prof. Emilio Domínguez
Chefarzt Allgemein- und Viszeralchirurgie
Leiter des REGIOMED Zentrums für Endokrine Medizin

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung



Chefarzt Prof. Dr. Emilio Domínguez
Facharzt für Chirurgie, Gefäßchirurgie
und spezielle Viszeralchirurgie



Leit. Oberarzt Dr. med. Joakim Borrmann
Facharzt für Chirurgie und spezielle
Viszeralchirurgie



Oberarzt Rudolf Rau
Facharzt für Chirurgie und spezielle
Viszeralchirurgie

Die Schilddrüse, ihre Funktionen und Erkrankungen

Die Schilddrüse ist ein kleines schmetterlingsförmiges Organ, das an der Vorderseite der Luftröhre, knapp unterhalb des Kehlkopfes, liegt. Sie ist von außen gut zu ertasten.

Funktionen

Die Schilddrüse nimmt Jod aus der Nahrung auf und bildet daraus die Schilddrüsenhormone. Diese Hormone regulieren Stoffwechselfvorgänge, die Funktion des Herz-/Kreislaufsystems und den Aufbau von Knochen und Muskelgewebe.

Schilddrüsenvergrößerung (Kropf)

Wenn die Schilddrüse vergrößert oder auch von vielen Knoten durchsetzt ist, entsteht ein Kropf. Medizinisch wird dieser als Struma bezeichnet. Diese Veränderung tritt ein, wenn im Körper ein Jodmangel herrscht. Die Schilddrüse versucht, den Jodmangel auszugleichen und reagiert mit übersteigertem Wachstum oder einer Knotenbildung.

In manchen Fällen reicht die medikamentöse Behandlung mit einem Jodpräparat oder der Kombination aus einem Schilddrüsenhormon und Jod noch aus, um das Schilddrüsenwachstum einzudämmen. Ist aber die Schilddrüse deutlich vergrößert, ist die Behandlung der Wahl eine Operation.

Gründe für eine Schilddrüsenoperation

1. Gutartige Schilddrüsenvergrößerung

- bei Beschwerden (z.B. Druck, Schluck- und Atemstörungen)
- bei gleichzeitigem Tumorverdacht

2. Überfunktion der Schilddrüse

- bei gleichzeitiger Vergrößerung bzw. Tumorverdacht
- Basedow-Erkrankung

3. Schilddrüsenkarzinome

Arten der Schilddrüsenoperationen

- teilweise Entfernung (Hemithyreoidektomie)
- komplette Entfernung (Thyreoidektomie)

Je nach Größe der Struma und Ausdehnung der Knotenbildung reichen die Operationsformen von einer einseitigen Lappenentfernung bis zur kompletten Entfernung der Schilddrüse.

Liegt eine bösartige Schilddrüsenerkrankung vor, ist eine komplette Schilddrüsenentfernung mit ggf. Entfernung der umliegenden Lymphknoten notwendig.

Alle Operationen erfolgen nach Befund entweder in konventioneller Technik oder minimal-invasiv video-assistiert (MIVAT).

Je nach Operationsausmaß wird nach dem Eingriff entschieden, ob Sie ein Medikament (Jod- bzw. Hormon-tabletten) einnehmen müssen.

Ihre Sicherheit liegt uns am Herzen

Unser oberstes Anliegen ist es, Ihre Behandlung und natürlich vor allem die Operation so sicher wie irgend möglich zu machen.

Daher:

Alle Operationen erfolgen unter der Leitung in der Schilddrüsenchirurgie erfahrener Chirurgen.

Alle Operationen erfolgen unter Einsatz einer Lupenbrille und eines OP-begleitenden Monitorings der Stimmbandnerven.

Bei besonderen Fällen (Wiederholungseingriffe, Krebsoperationen) kommt eine besondere Form des Neuromonitorings zum Einsatz. Hierbei wird der Stimmbandnerv durchgehend geprüft und der Operateur erhält während der Operation ununterbrochen ein Signal, das ähnlich dem eines EKG ist. Dieses Vorgehen steigert bei diesen schwierigen Eingriffen zusätzlich die Sicherheit der Operation.

In erforderlichen Fällen, wird von der Möglichkeit der mikroskopischen Gewebeuntersuchung während der Operation Gebrauch gemacht (Schnellschnitt-Untersuchung).

Ablauf der Behandlung

Vorbereitendes Gespräch

Wenn Sie durch den Haupteingang (Drehtür) kommen, liegt unmittelbar rechter Hand die Information. Dort wird Ihnen der Weg zur zentralen Patientenaufnahme (ZPA) gewiesen, wo Sie sich vorstellen. Hier werden Ihre Daten erfasst und die Mitarbeiter der ZPA werden Ihnen den Weg in den Wartebereich der Elektivaufnahme zeigen. Hier werden Sie dann von einem/r Mitarbeiter/in abgeholt und in den Untersuchungsraum begleitet.

Beim ersten Termin werden wir mit Ihnen gemeinsam die bisher erhobenen Befunde besprechen. Sie werden hier über den Operationsablauf, auch über mögliche Komplikationen und Risiken einer Schilddrüsenoperation, aufgeklärt.

Zur Planung der Operation sind folgende Befunde wichtig:

- **Aktuelle Schilddrüsenwerte**
- **Aktuelle Schilddrüsenultraschalluntersuchung und -szintigraphie**
- **Untersuchung der Stimmbandfunktion**

Im vorbereitenden Gespräch wird ein Operationstermin vereinbart. Die Aufklärung für die Operation erfolgt unmittelbar während des Termins, in der Regel auch schon das Narkosegespräch.

Nach Abschluss aller Untersuchungen dürfen Sie wieder nach Hause gehen und kommen zum vereinbarten Termin zur Operation. Um Ihre Planungen und Vorbereitungen zu erleichtern, notieren wir alle Termine für Sie und erklären Ihnen genau, wo Sie sich einfinden dürfen.



Operationstag

Am Morgen der Operation stellt sich Ihre Operateurin/ Ihr Operateur bei Ihnen vor und zeichnet die Schnittführung an. Eine Stunde vor der Operation werden Sie von der Pflegekraft vorbereitet und bekommen ein Beruhigungsmittel. Nach der Operation kommen Sie in den Aufwachraum und sobald Sie wieder wach sind, auf Ihr Zimmer der Normalstation. Üblicherweise legen wir keine Drainageschläuche in den Hals.

Auf der Station kümmert sich unser Pflegepersonal um Sie und gibt Ihnen auch die von Ihrem Operateur verordneten Schmerzmittel. **Bei uns soll niemand Schmerzen erleiden!** Manche Patienten finden es nach der Operation sehr angenehm, wenn sie den Hals mit Kälte behandeln können. Unser Pflegepersonal bringt Ihnen gerne spezielle Kühlkissen, die Sie auf den Hals legen können.

1. Tag nach der Operation

Bei der Visite am Morgen informiert Sie die Operateurin/ der Operateur über den Verlauf der Operation. Eine Pflegekraft begleitet Sie zum Waschen und Sie bekommen ein normales Frühstück.

Bitte achten Sie auf Kribbelgefühle und teilen Sie es den Ärzten oder Pflegekräften mit, falls welche auftreten. Das Kribbeln kann Hinweis auf eine Unterfunktion der Nebenschilddrüsen sein und ist sehr einfach durch das Trinken einer Kalziumbrause zu beheben, die wir Ihnen bei Bedarf gerne bringen.

Nach der Operation herrscht keine Bettruhe. Wenn Sie sich wohl fühlen, dürfen und sollen Sie selbstverständlich aufstehen und sich bewegen.



2. Tag nach der Operation

Bei der morgendlichen Visite erfolgt der erste Verbandswechsel sowie eine Blutentnahme zur Kontrolle des Kalziums, um mögliche Störungen der Nebenschilddrüsenfunktion zu erkennen.

Den meisten Patienten geht es so gut, dass sie bereits am zweiten Tag nach der Operation entlassen werden können. Dies geschieht in der Regel nach der morgendlichen Visite. Sie erhalten vor der Entlassung einen Brief mit allen Informationen zu Ihrem stationären Aufenthalt bei uns.

Sollte zu diesem Zeitpunkt das Ergebnis der mikroskopischen Untersuchung der entnommenen Schilddrüse noch nicht vorliegen, werden wir Ihnen noch keine Schilddrüsenhormone verordnen. Dies übernimmt dann Ihr behandelnder Nuklearmediziner.

Sollten Sie sich am zweiten Tag nach der Operation noch nicht fit genug für die Entlassung fühlen, verschieben wir diese, bis es Ihnen besser geht. **Bei uns wird niemand alleine gelassen!**

Wir stehen mit Ihrem behandelnden Nuklearmediziner und Ihrem Hausarzt/Ihrer Hausärztin im engen Kontakt. Bei Besonderheiten werden wir diese kontaktieren, damit keine Informationen verloren gehen.

Häufig gestellte Fragen

Wundversorgung

Ihre Wunde wird mit einem selbstauflösenden Nahtmaterial vernäht und zusätzlich geklebt. Ab dem 3. Tag nach der Operation spricht nichts mehr gegen **Duschen**. Es darf jedes Duschgel verwendet werden - allerdings sollten Sie nicht auf der Wunde reiben; die noch kleinen Blutkrusten lösen sich mit der Zeit von selbst ab. **Baden** ist ebenfalls erlaubt, wenn die Wunde nicht mit eingetaucht wird.

Sofern Sie in den Sommermonaten operiert werden, sollten Sie **UV-Strahlung** möglichst vermeiden und bei Sonneneinstrahlung für 4 - 6 Wochen ein Tuch um den Hals tragen. Auch **Schwimmen** ist in den ersten vier Wochen nach der Operation nicht ratsam.

Körperliche Schonung

Sie können **leichten Tätigkeiten** nachgehen, spazieren gehen, nach einigen Tagen auch wieder Fahrrad bzw. Auto fahren. Eine **Sportpause** empfiehlt sich für mindestens zwei Wochen, danach können sportliche Tätigkeiten wieder aufgenommen werden. Die Dauer der **Arbeitsunfähigkeit** hängt von Ihrer beruflichen Tätigkeit ab - über diese sprechen Sie bitte mit Ihrem Hausarzt.

Medikamente nach der Operation

Je nach Ausmaß der bei Ihnen durchgeführten Operation werden wir Ihnen entweder die Einnahme von etwas Jod oder - bei kompletter Entfernung der Schilddrüse - eine Hormoneinnahme empfehlen.

Etwa 4 - 6 Wochen nach der Operation sollten Ihre Hormonwerte kontrolliert werden, um je nach Befund für Sie die richtige Dosierung zu bestimmen.

Während der Hormoneinnahme sollten Sie auf ein paar Dinge achten:

- Versuchen Sie, die Tabletteneinnahme nicht zu unterbrechen. Nur vor einer geplanten Hormonuntersuchung sollte die Morgendosis später eingenommen werden.
- Nehmen Sie Ihre Tabletten bitte immer zum gleichen Zeitpunkt ein, möglichst etwa 30 Minuten vor dem Frühstück.

Meine Fragen an den Arzt:

Unsere Kooperationspartner

Bamberg

- **Nuklearmedizin**
Dr. med. Alexander Schwarz
Dr. med. Rüdiger Kutz
Dr. med. Sonja Wedekind

Coburg

- **Facharztzentrum Coburg, Sonneberg, Suhl**
Dr. med. Christian Franke
- **Nephrologie**
Dr. med. Patrick Biggar

Forchheim

- **Nuklearmedizin**
Dres. Ralf Strühn und Roland Wondra

Kulmbach

- **Endokrinologie**
Dr. med. Max Rasche
- **Nuklearmedizin**
Dr. med. Michael Neininger

Suhl

- **Nuklearmedizin**
Dr. med. Thomas Langbein
- **Nephrologie**
Dres. med. Torsten Pöppel & Partner

Lichtenfels

- **Nephrologie**
Dr. med. Jürgen Illnitzky
- **Innere Medizin und Diabetologie**
Dr. med. Ilka Simon-Wagner

Kontakt

Zentrum für Endokrine Medizin
am REGIOMED Klinikum Lichtenfels
Prof.-Arneth-Straße 2b
96215 Lichtenfels

Ihr direkter Draht zu uns

Abteilung für Allgemein- und Viszeralchirurgie
Chefarzt Prof. Dr. med. Emilio Domínguez

Chefarztsekretariat

Manuela Grebner | Ulrike Holhut

Telefon 09571 12-2385

Telefax 09571 12-2985

E-Mail allgemeinchirurgie.lif@regiomed-kliniken.de

Telefonisch vereinbaren wir mit Ihnen gerne einen Vorstellungstermin bei einem unserer endokrinen Chirurgen.

Parkmöglichkeiten finden Sie in unserem gut ausgeschilderten Parkhaus, das sich direkt vor unserem Krankenhaus befindet.

Haben Sie Fragen zur Unterkunft Ihrer Angehörigen, sprechen Sie die Kolleginnen unseres Sekretariates gerne an. Sie helfen Ihnen gerne weiter!

